

# 4 Tage Erlebnisreise Istanbul – Stadt auf zwei Kontinenten

**Reisetermin:** 18. - 21.10.2014 ab /bis Dresden

Sultan-Ahmet-Moschee /Foto: Steffen Baude

Pünktlich um 06:05 Uhr am ersten Tag der Herbstferien in Sachsen hob die Maschine der Lufthansa in Dresden ab. Mit kurzem Umstieg in München landete LH1770 schon ein paar Minuten vor Mittag auf dem Istanbul Atatürk Airport.

Mit unserem örtlichen Guide Herrn Sedat Varolgil reisten wir entlang des Marmarameeres zum Beginn des Bosphorus und lernten dabei auf dieser Orientierungstour die Dimension und Lage der 16 Millionen Einwohner Metropole verteilt auf 2 Kontinenten besser verstehen. Entlang des Goldenen Horns blickten wir auf die Neustadt mit dem markanten Galata-Turm und begriffen schnell, dass man diese Stadt in 4 Tagen nicht kennenlernen kann. Unser Hotel Grand Gulsöy neben dem Rathaus und gegenüber der Prinzenmoschee hat für die touristischen Erkundungen eine sehr gute Lage in der Nähe der wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Bei Einbruch der Dunkelheit fuhren wir in das armenische Viertel, um bei einem ausgiebigen Abendessen mit türkischen Spezialitäten (9 Gänge) den Blick über das Marmarameer zu genießen, leider ging ein kurzer Regenschauer nieder, der bei der anschließenden Lichterfahrt schon wieder vorbei war. Die weiteren 3 Tage wurden wir mit Traumwetter belohnt.



Die Tage 2 und 3 der Reise zu beschreiben füllt mehrere Seiten. Auf den Spuren des alten Byzanz, später Konstantinopel, heute Istanbul besuchten wir die Sultan Ahmet, auch Blaue Moschee genannt, die Hagia Sophia und schlenderten über das Hippodrom bei strahlend blauem Himmel.



Ägyptischer Basar /Foto: Steffen Baude

Sultan Süleyman Moschee, Topkapi Palast, Großer Basar und Ägyptischer Basar, eine Schifffahrt auf dem Bosphorus sowie das Kennenlernen der Handwerkskunst des Teppichknüpfens gehören zu Istanbul.

Eine Fahrt über die große Hängebrücke hoch über dem Bosphorus nach Asien zum Camlica Hügel ist ein Erlebnis, um vom höchsten Punkt der Stadt bei schönem Wetter über die Dächer Asiens nach Europa zu schauen, um am Horizont eine Skyline aus Wolkenkratzern und Minaretten zu erblicken.

Eine kurze Einkehr zu Mittag in typisch türkischen Restaurants mit leckeren Speisen der guten türkischen Küche sind ein geschmackliches Erlebnis, zudem ein erstklassiger Service der in puncto Freundlichkeit und Schnelligkeit kaum noch zu übertreffen ist und bei uns eher selten.

Sedats Informationen zu Besiktas, Galatasaray oder Fenerbahce als Fußballverein, das Verhältnis zwischen Türken und Kurden, die Meinung der Menschen zur Europäischen Union u.v.a. mehr hat uns die Türkei näher gebracht, zumal wir überall große Gastfreundschaft erleben durften.

Bei einem leckeren Abendessen im Marmara Palace, einen Restaurant unterhalb der Galatabrücke mit Blick auf den Bosphorus und das Lichteermeer auf europäischer und asiatischer Seite und den unzählig pendelnden Fähren und Ausflugschiffen wurde manchem schon etwas warm ums Herz.

Bis zur Abfahrt um 13:15 Uhr zum Flughafen am letzten Tag nutzten die meisten die Zeit für ein paar Erkundungen auf eigene Faust. Mit der supermodernen Straßenbahnlinie T1 ein paar Haltestellen bis Sultanahmet, dann z.B. ein Besuch der Yerebatan Zisterne, unter Konstantin dem Großen erbaut. 140 m lang, 70 m breit – ein unterirdischer Wasserspeicher, dessen Ziegelgewölbe von 336 Säulen getragen wird - in Istanbul kann man unendlich viel entdecken, erleben und genießen. Das nächste Mal vielleicht doch 1 bis 2 Tage länger bleiben und richtig genießen ?

Unglaublich, wie sich die Stadt hinsichtlich moderner Verkehrsinfrastruktur und Sauberkeit in den letzten 20 Jahren verändert hat, wo ich zuletzt Istanbul besuchte.

Danke von allen Mitreisenden dem örtlichen Reiseführer Sedat Varolgil, dem Busfahrer Mehmet für 4 unvergessliche Tage. Mein persönlicher Dank auch allen Mitarbeitern/-innen der Sondergruppenabteilung vom Veranstalter Gebeco aus Kiel für die Vorbereitung, Hilfe und Unterstützung für diese Städterlebnisreise.

Steffen Baude



Blick vom Camlica Hügel /Foto: Steffen Baude